

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Benjamin Schultze.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 07.01.1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-18141

Herrn Herrn Schulzen.

(22)

IMACAS

I. Die Communion die ich sieben
 an Sie alle gegessen, werden Sie,
 nach demselben, als wirk-
 lichen Missionar, die mal von,
 Kommi, was von Sie dem Sie,
 selbst auf dem allerhöchsten
 bitte, daß Sie die von Gott Ihre
 gesandte gute activität mit
 einer frohlichen Liebe, w. über,
 al mit einem solchen modo a-
 gendi Sie vornehmen, daß Sie
 Verdienst bei der gewöhnlichen,
 die Antwort in vollkommener
 guten credit bei dem Missio-
 ons-Collegio gesandt wird,
 damit Sie völlig gläubig, so
 werden die Sachen nun bei Sie,
 zur administration nun so gut
 geht, als Sie ja bei dem Sie
 eingewandt w. dem Herrn Grund,
 der gegangen sind. Der Gebrauch
 einiger fierte seit von Anfang dem
 Markt mit Töpfen, singen der Gebrauch
 der Linde, gerade in. Umgang mit
 einer freundigen activität anderer Wägen
 gebracht. Nach meiner Erkenntnis
 müssen Sie bei dem einzigen Winken mir
 den nach dem Töpfen, in. Töpfen sagen
 daß Sie mir das Töpfen waschen, wenn Sie

glaub nicht weniger können. Im Werke Gottes
über laßt das auch schon weniger können,
wenn man sich nur in seinem Gewisse
wohl bevestiget, welches gewiß gaffen-
set durch ununterlässigen fleiß, oder, wo
die einkindlichkeit nicht zu versalten,
durch das reine und ewigen Gedächtniß,
Gebet und möglich Arbeit.

2. Viermal werden zum Misston
nach sechs hundert tlr, die successive
eingeleuchtet, von Jella gesendet. Gott
lege einen überaus reichen Tag zu dir,
u. gesehe zu dem Fülle ^{in dem} ^{in dem} nötig
ist. Nun sind noch 800 tlr zu begeben,
die dem Hof. zu. eingekauft u. gewand.
Lohn zu Tranquetar von Wala, Japan
von einem von gesessenen sind. Sie mögen
nun von besagen od von hier befestet
werden, wie ich dann ganz so viel
möglich die Fülle bestan will, so gesehe
zu dem Hof, solches künftlich ab, u. bin
daß sie mir nicht nur laß erbehalten, son-
dern auch dem, was das Misston-
Geld, diese 800 tlr bringen. Du u. ich
zu Jella durch den ^{in dem} ^{in dem} keine große af-
figurationes gese, u. auch bei dem ^{in dem} ^{in dem}
Die allemal vorerwähnt, daß ^{in dem} ^{in dem}
der ab gese. Die Lösung bei dem ^{in dem} ^{in dem} nicht
ganz das Wort machen, denn wenn auch einige
nicht gewisshat promittieren, sind sie doch ^{in dem} ^{in dem}
deshalb nicht so blüh. Die ^{in dem} ^{in dem} mir desto
besten des Gebets u. ^{in dem} ^{in dem} dem
lebendigen Gott, so werden sie ^{in dem} ^{in dem} nicht zu
senden werden. So ^{in dem} ^{in dem} denn unser
Glaub nicht ^{in dem} ^{in dem} ^{in dem} u. vor-
mügen, u. ^{in dem} ^{in dem} ^{in dem} u. all-
meist befohle.

3. Das Missions-Collegii erste
 resolution ist einem Propositum
 finem zu finden. Das letzte ist der
 selbe lieb sagen; denn so fället
 desto weniger herabsetzung auf
 ihn; u. warum nicht das Collegii
 ganz gleiche Meinung unser Morum
 dazu zu verweisen, dem ob an
 seit, Einn, Befragung und Gebet
 nicht feststeht, so würden sie altes
 was nicht einen gefunden haben. Es
 ist die eine Sache, die mir noch
 täglich auf meinem Posten ist
 u. warum ich Gott unendlich empfehle
 daß er nämlich den nächsten Morum
 dazu zeige, wie nicht weniger
 auch, daß er ewiger zünge Leute
 die er mit dem Geist der Weisheit
 u. des Verstandes erfüllet, dazu er-
 mache, daß wenn sie, da es nicht
 nicht sehr geseh, können, über diese
 Span zu finden; dazu mich auch die
 Societät in England und a part
 der Gesellschaft von Canterbury durch
 Schreiben empfohlen haben, welche
 Dankbarkeit der Gesellschaft u. der
 Societät mir ein besonderes gutes Zeugnis
 ist, daß, wenn sie sich mir unter göttlicher
 Gnade in Span einzigen Tage conserviren,
 bald favorablen Kunde können, mit ihm
 desfalls mit großem Tage, wieder für
 werden.

4. Das Cronn Feintzen in Vänam (König-
 reich) haben sich an ihre Marquise. Fein-
 gerdin von Culmburg vermischt, deren
 Frau Wittwe, die vermittelte fr. Mar-
 quise zu Wesseling, eine Freundin Gottes mit
 seiner Tugend ist, auch daß diese die Gnade für

mir gesehelt, mit mir zu correspondiren.
Ich halte es für nöthig, wenn dergleichen
nachst. L. Vol. n. 3. Vismarckes dem (von
Königen) Gebirg, gratulirten, der für
wohl hinten einfließt, daß ich Ihnen
solches gemeldet, u. dabei auch dergleichen,
daß D. Vismarck. soll bei solchem Gelegen-
heit in diesem Vaso gütigste Propension
ganz das Missionarisch halten für so.
Kannem gegeben; u. hinten solches
Gende für des Vismarck selbst u. für die,
so dergleichen erbiten, ferner u. u. u. u. u.
Uraa, Galla den 7. Jan. 1722.

Der Missionarisch. dem
L. Missionarisch. dem
zu Tranquebar.

Aug. Lammann Juncker.